

Canpeel ist bereit für den Markt

Das vor gut zwei Jahren lancierte Dosenöffnungssystem mit Aufreissdeckeln aus peelbarer Verbundfolie hat den Schritt vom Entwicklungsprojekt in die industrielle Produktion getan und den neuen Markennamen «Canpeel» erhalten. Bei O. Kleiner in Wohlen werden bereits rund 20 Mio. Stück pro Jahr produziert.

Das erstmals 2005 unter dem Prototyp-Namen «Compeel» präsentierte System (siehe Pack aktuell Nr. 19-20/2005) wurde seither erheblich weiter entwickelt: Nun sind auch eine sterilisierbare Lösung und eine Variante mit Ventil verfügbar. Eingesetzt wird Canpeel derzeit von Markenartiklern wie Ricola, dem italienischen Kaffeeproduzenten Illy, Elite (Israel), Johann Johansson (Norwegen), Coop (Norwegen) sowie dem Schweizer Comestible-Produzenten Traitafina.

Gegenüber herkömmlichen Deckelsystemen verfügt die peelbare Verbundfolie über einige Vorteile: Der Ring mit Retort Curl weist keine scharfen Kanten auf und schliesst Verletzungen beim Öffnungsvorgang und der Produktentnahme aus. Das leichte Abziehen der Verbundfolie mittels Aufreisslasche ist für ältere Konsumenten und Kinder problemlos zu bewältigen. Die Durchstossfestigkeit im Vergleich zu reinen Aluminium-Deckeln, der Einsatz von weniger oder gar keinem Aluminium, die Bedruckbarkeit im geschützten Zwischenlagendruck, wahlweise im Digital-, Flexo- oder Tiefdruck, sind weitere Vorteile. Durch die bedruckbare Deckelfolie wird die zur Verfügung stehende Werbefläche auf der Verpackung erhöht.

Für viele Füllgüter

Canpeel besteht aus einer 2- bis 4-lagigen Verbundfolie, mit oder ohne Aluminium, die auf einem Stahl- oder Weissblechring (plain, beschichtet oder lackiert) peelbar gesiegelt ist. Die so gefertigten Deckel werden auf Dosenkörper aus Blech, Karton, Aluminium oder Kunststoff dicht aufgebördelt. Die verfügbaren Materialstrukturen mit spezifisch abgestimmten Barrieren für Gase, Feuchtigkeit, UV und Aromen decken die Einsatzbereiche für trockene Lebensmittel und technische Produkte, Heissab-



Canpeel-Sortiment in allen derzeit zur Verfügung stehenden Varianten.

füllungen oder sterilisierte Produkte, scharfkantige, spitze wie auch trockene, pastöse und flüssige Füllgüter ab. Der Verbundaufbau der Deckelfolie kann produkte- und anwendungsbezogen angepasst werden. Für gasende Füllgüter kann Canpeel mit einem Ventil ausgerüstet werden. Die Dosen sind im Gegendruckautoklaven bis 130°C steri-

lisierbar. Das System lässt sich ohne weitere Anpassungen in einen bestehenden Produktionsprozess integrieren.

Zweite Produktionsanlage

Im Hause O. Kleiner wurde die Canpeel-Produktionsanlage Soudronic Uniseal HS optimiert und mit zusätzlichen Features versehen. Das Unternehmen baut die Kapazitäten in den kommenden Monaten laufend aus.

Die abfüllende Industrie kann fertige Ringe mit dem versiegelten Aufreissdeckel beziehen und ohne zusätzliche Kosten in den Prozess integrieren. Eine rasche Umstellung auf Canpeel ist damit ohne Zusatzinvestitionen realisierbar. Neben der Produktion von regulären Aufträgen besteht die Möglichkeit zur Herstellung von Kleinauflagen (bedruckt und unbedruckt) für Testmärkte, Promotionen oder Produktelancierungen. Möglich sind auch andere Verpackungsformen wie bspw. Sardinendosen.

Das mögliche Substitutionspotenzial für Canpeel ist hoch: Weltweit werden jährlich etwa 50 Milliarden Dosenverschlüsse benötigt. Dirk Schönrock

Canpeel für Ricola

Erster Schweizer Grosskunde für das System ist die Ricola AG in Laufen. Bei den Dosenverpackungen für ihre Kräutertees und -bonbons stellt Ricola weltweit auf Canpeel-Verschlüsse um: «Zunächst bei den Instanttees, im zweiten Halbjahr dann bei den Bonbons», sagte Dr. Martin Messerli, Leiter Supply Chain Management bei Ricola, bei einem Presseanlass am 28. Februar in Wohlen. «Wir setzen jährlich knapp 13,5 Mio. Dosen in fast 30 Ländern ab und sehen in Canpeel eine optimale Lösung. Konsumentenbefragungen mit Testdosen haben ergeben, dass 90 Prozent das Canpeel-System besser bewerten als den Ring-Pull-Deckel. 93 Prozent schätzen die Handhabung als einfacher und ungefährlicher ein, und 90

Prozent bewerten die Dose als optisch ansprechender. Insofern verbinden wir Convenience mit einer willkommenen Modernisierung unserer Verpackungen», sagte Messerli. D.S.



Die neuen Canpeel-Dosen für Ricola.